

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 19

Nachruf: Professor Carl Vogt
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.

Professor Carl Vogt

Geboren 5. Juli 1817 zu Gießen, gestorben 4. Mai 1895 in Genf.

Die wir an jedem Sohn der Freiheit ehren,
Gewissensfreiheit war Dein höchstes Streben,
Und die sie foltern, statt sie uns zu geben,
Du wußtest ihrer geistvoll Dich zu wehren.

„Auf Finsterniß folgt Licht“, und es zu mehrn,
Wie ein St. Georg zogst Du durch das Leben,
Und fandst in der Natur geheimstem Weben
Die Bahnen zu dem Wissensziel, dem hehren.

Der Kronenglanz war Dir nicht Sonnenglanz,
Dem freien Volk galt Deines Herzens Schlagen,
Und als es Dich berief als sein Vertreter,

Da warst Du Kämpfer und nicht Leisetreter,
Zum Idealen ging Dein feurig Wagen!
Du hast verdient des Landes Lorbeerkranz!

-i.

